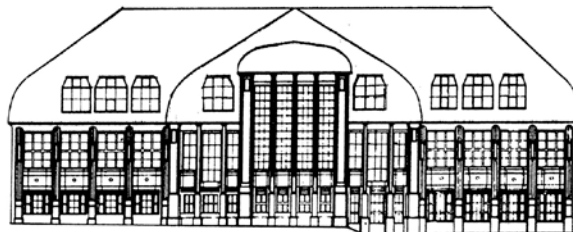


## Hauptkonferenz

Mittwoch, 15. Oktober 2008  
9 Uhr  
Raum 110



Musik- und Kunstschule der Stadt Bielefeld

## Begrüßung - Protokoll, TOPs

Das Protokoll erstelle ich, da ich a) die Vorlage zur Konferenz bereits im Rechner habe und B) so die Möglichkeit habe, den einen oder anderen Punkt zu ergänzen oder auszuführen. Die TOPs werden zur nächsten Konferenz vorher über unseren E-Mail Verteiler per Mail verschickt.

## Personal

Carolin Morawietz: Frau Carolin Morawietz, (Violoncello) hat am 14.10. als neue Kollegin bei uns angefangen. Sie stellt sich vor.

Honorarkräfte: Die Situation der Honorarkräfte ist nicht zufriedenstellend, so schilderten es mir 5 Honorarkräfte, die sich zum Gespräch bei mir angemeldet hatten. Ich kann die Situation der Honorarkräfte sehr gut nachvollziehen, jedoch will ich nicht in Aussicht stellen, dass wir kurzfristig höhere Honorare zahlen können. Wohl aber werde ich alles dafür tun, dass sich langfristig eine Situation einstellt, mit der die Honorarkräfte zufrieden sind. Ein erster Schritt ist bereits umgesetzt: Es ist die Einladung zu Konferenzen und die Honorierung der Teilnahme. Als Zeitraum nenne ich 2 Jahre innerhalb deren sich die Situation merklich verbessert haben sollte.

Systematische Leistungsbewertung 2008: Die SLB 2008 läuft und wird in den kommenden beiden Wochen abgeschlossen sein. Voraussichtlich wird sie auch im kommenden Jahr nach gleichem Muster durchgeführt. Danach ist geplant vom Beurteilungsverfahren auf ein Zielvereinbarungsverfahren umzustellen. Was das ist und wie das funktioniert, darüber werde ich Ende 2009 berichten.

Ferienüberhang: Anscheinend ein „böses Wort“, das habe ich in der Konferenz wohl bemerkt. Das kann ich aber in sofern nicht ganz nachvollziehen, als die Regelung, die in Bielefeld getroffen wurde, ist aus Sicht der Mitarbeiter doch sehr gut ist. Und diese Regelung soll für Sie auch erhalten bleiben. Wie berechnet sich der sog. Ferienüberhang? Der Ferienüberhang beträgt ca. 16%: Das Jahr hat 252 Arbeitstage, minus 30 Tage Urlaub macht 222 Arbeitstage für einen normalen vollbeschäftigten Mitarbeiter. Der Lehrer hat aber nur die Möglichkeit pro Jahr (je nach Lage der Feiertage) ca. 190 Tage zu unterrichten. Gegenüber einer „normalen“ Arbeitskraft kann er also 32 Arbeitstage (das entspricht mehr als 6 Wochen) mehr zu Hause bleiben. Der Unterschied beträgt ca. 16%. Dieser Tatbestand ist bereits vor Jahren gerichtlich festgestellt und geklärt worden. Danach haben sich die meisten Schulen entschlossen, den Ferienüberhang nicht voll umzusetzen, sondern eine Kompromisslösung mit den Mitarbeitern zu treffen. An den meisten Schulen wird der Ferienüberhang deswegen nur mit 3 bis 4 Stunden d.h. 10% bis 13% umgesetzt. In Bielefeld jedoch nur mit 3,33%. Also verstehe ich das große Klagen nicht.

Hier sind ein paar Vergleichszahlen. Bei einer vollen Stelle arbeitet die Musiklehrkraft:

Musik und Kunstschule der Stadt Bielefeld	1 UST
Musikschule Gütersloh	2 UST ( <i>freiwillig</i> )
Musikschule Bad Salzuflen	3 UST
Musikschule Paderborn	2 UST
Musikschule Herford	4 UST oder <i>Gehaltsreduzierung</i>
Musikschule des Emslands	4 UST
Musikschule Dortmund	3 UST
Musikschule Münster	3 UST
Musikschule Lage	4 UST
Kreismusikschule Osnabrück	4 UST

Musik und Kunstschule der Stadt Osnabrück	4 UST
Musikschule Detmold	4 UST
Musikschule Lage	4 UST
Musikschule Löhne	3 UST
Musikschule Lemgo	2 UST

## Berichte aus den Bereichen

Kursbereich - Rainer Krause

Die Broschüre ist in Produktion. Sie wird sich etwas ändern:

- a) Es sollen nicht nur Kurse aus der Sparte Musik, sondern auch aus der Sparte Musik und Tanz ausgeschrieben werden. Also: Wer von den Künstlern und Tänzern Ideen für einen Workshop, Schnupper-, Orientierungskurs oder Seminar hat, sollte dies an Herr Krause melden.
- b) Es werden auch andere Bereiche der MKS präsentiert. Diesmal z.B. alle Namen des Kollegiums, die Ensembles und der Förderverein.
- c) Die Broschüre wird in 2009 zweimal erscheinen. Die erste für Januar bis Juni, die zweite für August bis Dezember.

Sparte Kunst - Dietrich Schulze

Beteiligung der Musik- und Kunstschule am „Bielefelder-Kinderfonds“: Der Lebenslagenbericht von 2006 brachte es an den Tag, dass jedes 4. Kind in Bielefeld von Arbeitslosengeld 2 und Sozialhilfe lebt bzw. partizipiert. Eine der Aktionen der Stadt diesem Problem zu begegnen, ist die Einrichtung des „Bielefelder Kinderfonds“, der helfen wird, den betroffenen Kindern wieder verstärkt die Möglichkeit zu geben, am kulturellen gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Organisiert wird dies von der Stiftung Solidarität und beteiligen werden sich der Stadtsportbund, die Volkshochschule und die Musik- und Kunstschule.

Die angesprochenen Jugendlichen und Kinder erhalten jährlich die Summe von 100 EUR als Zuschuss für die notwendigen Teilnahmegebühren. Das heißt, bei einer sowieso schon um rund 87% reduzierten Teilnahme-Gebühr reicht diese Summe z.B. in der Sparte Kunst, um den Unterricht voll zu finanzieren. In der Sparte Musik können von dem Geld beispielsweise Blockflöten gekauft werden. Informationen erhält man über die Internetseite [www.bielefelder-kinderfonds.de](http://www.bielefelder-kinderfonds.de)

Kita Kindermühle: Nächsten Dienstag, den 21.10.2008 startet ein Pilotprojekt der Stadt in Zusammenarbeit mit der Sparte Kunst. Hierbei geht es darum, kommunale Einrichtungen zu Familienzentren auszubauen. In diesem Fall ist dies die Kita Kindermühle an der Werther Straße. Neben Angeboten für Senioren, psychologischer Beratung und ähnlichem, wird dort auch ab nächster Woche ein Kunstkurs unter der Leitung von Viola Friedrich veranstaltet.

Ausstellung der LehrerInnen der Sparte Kunst: Am 28.11.2008 werden wir eine neue Ausstellung hier im Haus präsentieren. Zu sehen sind diesmal nicht die Bilder der Schüler, sondern es können die kreativen künstlerischen Arbeiten der Lehrer der Sparte Kunst begutachtet werden. Die Ausstellung wird drei Monate laufen und ich bin schon sehr gespannt auf das Ergebnis. Dies ist sicherlich auch für die Lehrenden der Sparte Musik eine gute Gelegenheit, sich über das Leistungsspektrum der Kunstlehrer im wahrsten Sinne des Wortes ein Bild zu verschaffen.

Kinderkunstmuseum: Das Kinderkunstmuseum im Gemeinschaftshaus Dornberg geht in seine letzte Phase. Unter der Leitung unserer Kunstlehrerin Frau Anke Brandt arbeiteten vier Wochen über 60 SchülerInnen an einem „Kunsparcours“ zum Thema „Blau“. Wie in einem dreidimensionalen Computerspiel bewegen sich die Besucher durch Laboratorien, in denen das kostbare Ultramarin angemischt werden soll, tauchen ab in Unterwasserwelten, finden Schätze und lösen spannende Aufgaben.

Bis heute haben über 1100 SchülerInnen der allgemeinbildenden Schulen das Projekt besucht. Die Aktion ist ein voller Erfolg!

## FB 1 - Frank Oberschelp

In den Herbstferien hat die jährliche Musizierfreizeit mit 54 Instrumentalisten der Musik- und Kunstschule erfolgreich stattgefunden. Die betreuenden Lehrkräfte waren Dagmar Schul, Alexander Altenhein, Jens Ubbelohde und Frank Oberschelp.

Nachdem die Musikalische Früherziehung seit vielen Jahren nur im Hauptgebäude der Musik- und Kunstschule stattfindet, gibt es an dieser Stelle eine Angebotserweiterung: Seit August 2008 kooperieren wir mit der AWO-Kindertagesstätte Ubbedissen mit einem Kurs der Musikalischen Früherziehung. Der Unterricht wird von Susanne Colcuc erteilt.

In der Woche vom 10.-14. November findet die Blockflötenwoche in Raum 504 statt. Aus diesem Grund wird es in dieser Woche einige Raumänderungen geben müssen.

## FB 2 - Guido Kostmann

Parallel zur Gitarrenwoche hat die Bläserwoche in gewohnter Form stattgefunden. Ensemble- und Workshopangebote, sowie zahlreiche Vorspiele ergaben eine lebendige Woche, die die ganze Bandbreite des Fachbereiches widerspiegelte.

Frau Buchholz und Herr Auditor sind leider für längere Zeit erkrankt.

In Kooperation mit dem Gymnasium am Waldhof wird zum Schuljahr 2009/2010 das Angebot einer Big-Band Klasse entwickelt, ein entsprechender Flyer liegt aus.

Das Sinfonieorchester wird nach seinem Konzert eine Werbephase für neue Mitspielerinnen und Mitspieler anbieten.

## FB 3 - Hans Irmer

Die Gitarrenwoche fand parallel zur Bläserwoche vom 22.-26. Sept. statt, die Akzeptanz seitens der Nutzer war höher als in den vergangenen Jahren, die Woche gab einen guten Überblick über das Geschehen im Gitarrenbereich.

Ca. 40 Schüler unseres Hauses nahmen im Anschluss an dem zum 11. Male in den Räumlichkeiten der Musik- und Kunstschule stattfindenden Gitarrenfestival teil, besuchten die Ensembleproben und/oder die Masterclass und gestalteten maßgeblich das Abschlusskonzert mit. Alle 3 Konzerte waren gut besucht, erstmals fand auch eines der Konzerte in der Altstadt Nicolaikirche statt.

Die Streicherwoche befindet sich in Vorbereitung, sie wird vom 3.-7. Nov. stattfinden.

## FB 4 - Christina Rathmer

Weiterhin gute Annahme des Angebots „Hauptsache Taste im MPG“.

Wünsche hinsichtlich Klavierstimmungen bitte kurzfristig an Frau Rathmer richten.

Es werden Verantwortliche für die einzelnen Klaviere benannt. Frau Rathmer bittet diese, die ihnen anvertrauten Klaviere regelmäßig zu reinigen. Hierzu wird ab 20.10.08 geeignetes Reinigungsmaterial im Sekretariat deponiert.

FI berichtet von intensiver fortgesetzter Konzerttätigkeit des Ensembles BI-Cussion.

Es werden kurzfristig für das Haus einige E-Pianos angeschafft. Eins dieser Instrumente wurde eigens als „Springerinstrument“ angeschafft. Es handelt sich um ein Stagepiano, dessen integrierte Boxen einen größeren Raum gut beschallen können. Bei Bedarf ist zu überlegen, ob Boxen zusätzlich benötigt werden. Zuständig: Frau Rathmer

## MuKu News

Quartalsgespräche: Einmal im Quartal finden Gespräche zwischen der Musikschulleitung und den gewählten Vertretern der Lehrerschaft, den Vertrauensleuten (Lehrerrat) statt.

Gesamtkonferenz im Rathaus: Am 17. Januar findet im Rathaus eine Gesamtkonferenz der MuKu statt. Diese findet jeweils am Anfang des Jahres, sozusagen als Jahresauftakt der MuKu statt. Geladen werden neben den Lehrkräften auch die Verwaltungskräfte, Hausmeister, der Vorstand des Fördervereins, der Beirat sowie Dr. Pohle und Frau Bielemeier. Die Adresse: Rochdale Raum, Niederwall 25, 2. Etage, Zimmer 204.

Ensembleleiterkonferenz vor den Sommerferien: Zu dieser Konferenz werden alle Ensembleleiter eingeladen. Neben Belangen, die die Ensembles betreffen, werden vor allem die Veranstaltungstermine für das Folgejahr Thema sein. Jeder Ensembleleiter bringt seine Wünsche und Termine für evtl. Konzerte und Veranstaltungen mit. Diese werden miteinander und auch mit Terminen der Stadtverwaltung und Bielefelder Veranstaltern abgeglichen. Im Herbst 2009 sollten dann die Veranstaltungstermine der MuKu für das Jahr 2010 feststehen. Sie werden in unserer Broschüre veröffentlicht und auch in den diversen Veranstaltungskalendern der Stadt bzw. Bielefeld-Marketing.

*Diese beiden Konferenzen ersetzen jeweils eine Hauptkonferenz, so dass die Anzahl der Konferenzen nicht steigt.*

Umfragebogen: Dr. Soretz, der QSM (Qualitätsmanagement Musikschule) für den Bundesverband durchführt, hat uns das Programm für die Erhebung von Statistiken sowie die Umfragebögen, so wie sie in QSM entwickelt wurden, zur Verfügung gestellt. Wir planen in 2009 eine Umfrageaktion 2) der Lehrer/innen b) der Schüler/innen c) der Eltern und d) Teilen der Bevölkerung, die die MuKu nur vom „Hörensagen“ kennen, durchzuführen.

Email Verteiler: Der Emailverteiler steht.

Veranstaltungen 2009: Bitte teilen Sie mir Veranstaltungen, die Sie in 2009 planen bis zum 10. November mit. Ich brauche 5 Infos: 1. Veranstaltungsname 2. Wer? 3. Wo? 4. Wann? 5. Was?

Fotos: Herr Wehowsky wird an mehreren Vormittagen in einem Raum der MuKu zur Verfügung stehen, um von Ihnen Fotos zu machen. Diese Fotos wollen wir für unsere Internetseite und evtl. in der nächsten Broschüre veröffentlichen. Die Termine: Von 10. bis zum 13. November jeweils von 12 Uhr bis 14 Uhr in der Rondiste. Bitte legen Sie Herrn Wehowsky eine Nachricht ins Fach, wann Sie kommen wollen, damit er disponieren kann.

Umzug: Nix Neues.

Konzept 2013 Unter diesem Titel ist ein Papier in Arbeit, in dem sich Vorschläge und Ideen für die Arbeit der MuKu in den kommenden 5 Jahren finden. Das Papier wird Ende des Jahres fertig gestellt sein. Diskutiert und entwickelt wird es im Rahmen der SLK. Geplant ist, dass es in den beiden Kulturausschüssen am 4.11. und 10.12. in Teilen, so weit es gediehen ist, vorgestellt und diskutiert wird.

Sprechzeiten Ab 1.1.2009 lauten die Sprechzeiten der Fachleiter:  
Di 11:30 – 12:30 Uhr und Do 18 – 19 Uhr

Ich bin jederzeit zu sprechen, würde mich allerdings über eine Anmeldung freuen. Sollten Sie mich abends im Büro zu einem Zeitpunkt aufsuchen wollen, zu dem das Sekretariat schon geschlossen ist, machen Sie mir einfach durch rhythmische Klopfzeichen deutlich, dass eine Kollegin oder ein Kollege vor der Tür steht.

## Partner der MuKu

Folgende Partner haben in den letzten Wochen mir gegenüber den Wunsch nach Intensivierung der Zusammenarbeit geäußert:

Förderverein der MuKu,	Frau Friederike Streitböcker, 1. Vorsitzende
Musikhochschule Detmold,	Herr Prof. Martin Christian Vogel, Rektor
Theater Bielefeld,	Herr Michael Heicks, Geschäftsführer
Bunker Ulmenwall,	Frau Kornelia Vossebein, Geschäftsführerin
Junge Sinfoniker,	Herr Ulrich Drabeck u. Herr. Prof. Dr. Ulrich Junge, Vorsitzende
Bielefeld Marketing,	Herr Hans-Rudolf Holtkamp, Geschäftsführer
OWL Marketing,	Frau Heike Herold, Leiterin des Kulturbüros OWL

Ein großer Wunsch von mir wäre, dass wir ab 2009 einen Elternrat an unserer MuKu installieren können. Dazu brauche ich 6 bis 8 Interessenten/innen, die bereit wären, ab dem 1.1.2009 für den Elternrat zu kandidieren. Aufwand: 3 Treffen an 3 Abenden pro Jahr. Bitte forschen Sie unter Ihrer Elternschaft, wen diese Aufgabe interessiert. (Man muss die Leute ansprechen und Ihnen ein bisschen die Angst nehmen, dass da irgendein Problem auf sie zukommt.) Wichtig wäre mir, dass aus beiden Sparten Vertreter im Elternrat sind.

## Veranstaltungen

Bei der Nennung der Veranstaltungen wurden einige Unstimmigkeiten bei den Veranstaltungsdaten offensichtlich. Ich bitte darum, diese „Fehler“ nicht an einzelnen Personen festzumachen, sondern nach Wegen zu suchen, wie wir in Zukunft einen stimmigen und allen zugänglichen Veranstaltungskalender erstellen und optimieren können. Mein Vorschlag ist, dass wir a) Formulare zur Verfügung stellen, mit deren Hilfe sie die Veranstaltungen schriftlich einreichen können (natürlich kann man das auch formlos machen), und b) wollen wir, solange keine Internetseiten existieren, einen Ausdruck unseres Veranstaltungskalenders für die jeweils kommenden 3 Monate im Lehrerzimmer aushängen. Sie können dort kontrollieren ggf. auch direkt auf dem Papier korrigieren.

Zum Weihnachtskonzert am 12.12. haben wir folgende Ensembles notiert:

Nr	Ensemble	Musik	Dauer	Leitung	Spieler
1	Harfen		7	Rathmer	16
2	Akkordeon			Grahl	7
3	Akk + Harfe				
4	Va + Va	Bach Sohn	5	Steinkühler	2
5	3 x Bl Fl			Zoe-Marie Ernst	3
6	Blockflöten			Dagmar Schul	14
7	Gitarrenensemble		10	Irmer	22
8	Blockflöten	Joh. H.Schein Suite g-moll	8	Oberschelp	5
9	Marimba			Prignitz	4
10	Klavier			Dworatzek	2
11	Saxophonquintett			Hicks	5
12	Blechbläser			Meier	

Am Mittwochvormittag, 28. Januar findet die Auftaktveranstaltung „Singen macht Sinn“ in Bielefeld statt. Es handelt sich um eine Veranstaltung der Musikhochschule Detmold, die diese Auftaktveranstaltung in Kooperation mit der MuKu durchführen wird. 250 Kinder werden gemeinsam und miteinander singen. Die Kinder kommen aus 7 Klassen, je eine Klasse aus den 6 OWL Kreisen und eine aus Bielefeld. Dazu kommen 250 Erwachsene, die sich aus Eltern der Kinder, Lehramtsanwärtern der Grundschulen, Studenten der Uni Paderborn und 2 Studentinnen des Masterstudiums „Singen mit Kindern“ an der Musikhochschule Detmold zusammensetzen. Die Kinder fangen von „Null“ an. Es handelt sich sozusagen um Liveunterricht mit 250 Kindern. Es wird die Presse und auch der WDR erwartet.

Unter dem Titel „Klangschichten“ führen die Stadtwerke vom 15. – 17. Mai eine Veranstaltung auf Ihrem Gelände durch. Dies u.a. in Kooperation mit der Musik- und Kunstschule. Welche Ensembles und welche Performance (aus der Sparte Kunst) hier zum Einsatz kommen, wird in den nächsten Wochen erarbeitet.

Öffentlich wirksame Auftritte unserer Ensembles: Ich bitte alle Kolleginnen und Kollegen dabei mitzuhelfen, dass unsere Arbeit in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Dazu eignen sich hervor-

ragend die Auftritte unserer Ensembles und die Ausstellungen und Aktionen der Kunstabteilung. Allerdings nur dann, wenn die Öffentlichkeit auch davon erfährt, dass es sich bei der wunderbaren Performance um **Ihr** Arbeitsergebnis handelt. Hier ein paar Punkte auf die wir achten sollten:

1. Wurde die Presse informiert?
2. Ist das Ensemble vernünftig gekleidet?
3. Kann man erkennen, dass es sich um eine Veranstaltung der MKS handelt (Kleidung, Bühnenhintergrund etc.)?
4. Wird in der Moderation darauf hingewiesen?
5. Steht ein Hinweis in den Programmheften?
6. Macht jemand Fotos von der Veranstaltung?
7. Ist nachher was in der Presse erschienen? Bitte, den Artikel mir für zwei Tage zu leihen, ich möchte ihn für die Erstellung eines Pressespiegels einscannen.

## **FAQ**

### **Internet, brauche ich das?**

Ich berichtete darüber, dass eine Studie, die der LVdM in Niedersachsen in Auftrag gegeben hat, schon seit 2006 die Mehrzahl der an Musik- und Kunstunterricht interessierten sich im Internet über die Musik- bzw. Kunstschule informiert, bevor sie mit dem Sekretariat oder dem Lehrer in Kontakt treten. D.h., auch bei uns ist das Internet als erstes und wichtigstes Informations- und Kommunikationsinstrument für die Musik- und Kunstschule nicht mehr Zukunft, sondern schon lange Alltag.

Ich berichtete weiterhin davon, dass Frau Dr. xxxxxxx, die sich als Betriebswirtin auf Musikschule spezialisiert hat, dem Faktor „Kommunikation“ hohe Bedeutung zumisst und diesen als Betriebswirtschaftliche Komponente sieht. Ich füge dem hinzu: Es ist die Möglichkeit, höhere Wirtschaftlichkeit zu erreichen, ohne dass „Einsparungen“ vorgenommen werden müssen. Und es kostet nicht viel, außer Umdenken und Umgewöhnung.

### **Wann kann ich das Sekretariat erreichen?**

Das Sekretariat ist ab sofort ab 13:30 Uhr und Fr. von 13:30 Uhr bis 14 Uhr erreichbar. Außerdem, nach Vereinbarung auch in der Mittagspause. Dafür schließt das Sekretariat Freitag um 14 Uhr. Diese Regelung gilt nicht für die Öffentlichkeit! Nur für unser Lehrpersonal.

**Grüße, Johannes Strzyzewski**